

und einen Küchenjungen als Zeugen zu holen, damit die Sache ein feierliches Ansehen bekäme. Hierauf ließ er den verrückten Ritter niederknien, bat sich sein Schwert von ihm aus und versetzte ihm damit ein paar so kräftige Hiebe über die Schulter, daß ein anderer, als der standhafte Don Quichotte, bei solchem Ritterschlage laut aufgeschrien hätte. Der Wirt hielt darauf eine kleine Rede, befahl sodann den Mägden, die Don Quichotte immer noch für vornehme, schöne Fräulein hielt, dem Ritter Schwert und Sporen anzuschnallen, und erklärte die ganze Zeremonie für beendigt.

Don Quichotte dankte ihm und den Damen mit hochtrabenden Worten für ihre Liebesdienste, ihre Gunst und ihre Gnade und ging darauf in den Stall, um seine Rosinante zu satteln und ins Freie zu ziehen. Er konnte es nämlich nicht über sich bringen, die Nacht vollends im Schenkhause zuzubringen. Der Drang nach Abenteuern und ritterlichen Taten trieb ihn fort, und der Wirt, froh, ihn los zu werden, ließ ihn abziehen, ohne die Beche für die Beherbergung und den schlechten Stockfisch von ihm zu verlangen.

Viertes Kapitel.

Worin es viele Prügel gibt.

Der Morgen dämmerte eben auf, als Don Quichotte die Schenke verließ und fröhlich ins Weite trabte. Er schwelgte schon in allerlei hohen Phantasien von großen und unerhörten Waffentaten, als ihm plötzlich der gute Rat einfiel, den ihm der Herbergswirt gegeben hatte, nämlich sich vor allen Dingen mit Geld, reinen Hemden und einem Schildknappen zu versehen; so entschloß er sich denn, in seine Heimat zurückzukehren, und lenkte Rosinante dem Dorfe zu, wo er das Licht der Welt erblickt hatte. Das Pferd schien seine Meinung zu verstehen und sich noch mehr, als er selbst, nach der gewohnten Behausung zurückzusehnen. Es trabte lustig vorwärts, und seine Hufe schienen kaum die Erde zu berühren.

Plötzlich zog Don Quichotte die Zügel an und lauschte. Ein klagendes Geschrei tönte aus dem Dickicht eines Gehölzes an sein Ohr, und augenblicklich lenkte er sein Roß dem Jammergeschrei zu. Er war kaum fünfzig Schritt weit vorwärts gedrungen, als er einen angebundenen Schimmel und dicht daneben einen Jungen von etwa fünfzehn Jahren erblickte, aus dessen Munde die jammervollen Klage-